

Staatsrat Geheimrat Wiegand. Berlin W.8.Wilhelmstr.92/3. 23.Oktober 1934
Institut.

Brb.Nr.781

Lieber Freund,

umgehend herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 19.Nr.6291. Ich freue mich, dass Sie so schöne Eindrücke in Xanten hatten und sich hoffentlich doch auf dieser Reise auch etwas erholt haben. Ganz besonders beruhigt und froh bin ich darüber, dass Sie die Angelegenheiten Siegfried Loeschkes so schön geregelt haben, nicht nur durch Versöhnung mit seinen Mitarbeitern, sondern vor Allem durch die Uebernahme der Publikation. Dadurch sind die Zerwürfnisse mit den rheinischen Stellen ausgeschaltet, Delbrück kann kein Gift mehr verspritzen, und die Publikation ist für die Wissenschaft gerettet. Als Freund von Loeschke bin ich aufrichtig dankbar.

In unserm Vierteljahrsbericht steht Schleif in der Abteilung Gästeverkehr, weil die Samos-Campagne nicht von einem Beamten des Instituts geleitet wurde. Aber Sie haben recht, es wäre richtiger gewesen, sie als Institutsgrabung doch zu erwähnen. Der Vierteljahrsbericht ist wohl zu sehr auf das Personelle eingestellt. Das werde ich künftig anders machen, natürlich auch nicht vergessen die einzelnen Exemplare zu unterschreiben. Diesmal fuhr ich gerade auf drei Tage nach Nauplia, und so habe ich das Unterschreiben vergessen.

Alles, was Ihnen sonst auffällt, ist inzwischen befriedigend geregelt. Buschor ist vor drei Tagen auf dem Wege aus Samos nach Deutschland hier durchgekommen, Schleif gestern, Johannes, der seine Zeichnungen fertig gemacht hat, ist schon mit Buschor hierher gefahren, Eilmann bleibt in Samos und wird für die nächsten Monate aus dem Samos-Fonds bezahlt, sodass er unser hiesiges Institut nicht belastet. Homann-Wedeking, der übrigens einen vortrefflichen Eindruck macht, hat seine Arbeit an den Athenischen Mitteilungen unentgeltlich geleistet. Vom 1. November ab übernimmt sie Crome. So ist eine Eingabe bei Wedeking nicht nötig. Er wird nun ganz frei arbeiten können, war übrigens selbst auch zwischen durch in Samos.

Die Fahrt Wredes nach Delphi, Phokis und Boeotien war ein Stipendiatenausflug, den er diesmal geleitet hat, weil ich abwesend war. Wrede wünscht nichts mehr, als sich möglichst eingehend und intensiv der Argolis zu widmen. Er ist nur augenblicklich daran verhindert, weil er als Schlichter der Partei

Brb.Nr.781

hier gerade ausserordentlich belastet ist. Der neue Landesleiter, der uns einen ausgezeichneten Eindruck macht, kann ihn im Augenblick nicht entbehren, da es sehr viel auszumachen gibt. Hoffentlich wird es nurmehr einige Tage dauern, und dann geht Wrede in die Argolis ab. Dieser Schlichterposten ist zeitweilig eine grosse Belastung, andererseits ist es natürlich für unser Institut wichtig, dass gerade dieser bedeutsamste Posten in der Hand eines der Leiter liegt, da ausserdem Peek Führer der Hitlerjugend, und Crome Schulungsleiter der politischen Organisationen ist, nimmt jetzt unser Institut von allen Athener deutschen Behörden bei weitem die einflussreichste Stelle ein.

Da Johannes mit Ende dieses Monats aufhört, Hilfsassistent zu sein, wollen wir ihn im Kerameikos verwenden, wo sehr viel für ihn zu tun ist, gerade auf dem Gebiet, das er besonders beherrscht. Nebenbei wird er weiter für die Instandhaltung des Hauses sorgen. Ich lege den Entwurf eines Werkvertrages mit ihm bei und bitte um gütige Rücksendung des einen Exemplares und Ihr Urteil darüber.

Mit herzlichen Grüssen

in dankbarer Treue Ihr